



Der Kinderschutzbund  
Landesverband  
Niedersachsen



Kinderschutzbund-Akademie  
in Niedersachsen



# Niedersächsisches Forum für Kinderschutzbundfachkräfte

Unsichtbare blaue Flecken –  
Emotionale Gewalt und Vernachlässigung

**15. November 2022** | 9.30 bis 16.00 Uhr

Abstractsammlung

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

## Wir laden ein

---

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, die BAG der Kinderschutz-Zentren und die Kinderschutz-Akademie in Niedersachsen laden Sie herzlich zum diesjährigen Forum für Kinderschutzfachkräfte ein.

In Kooperation mit:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung

## Zielgruppe

---

Das Forum richtet sich an alle niedersächsischen Kinderschutzfachkräfte / i.e. Fachkräfte sowie an weitere Fachpersonen, die im Kinderschutz tätig sind.

## Veranstaltungsort

---

Akademie des Sports  
LandesSportBund Niedersachsen e.V.  
Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10  
30169 Hannover

Die Räumlichkeiten verfügen in dem Veranstaltungsbereich über ein taktiles Leitsystem und Beschilderung für sehbehinderte oder blinde Gäste. Des Weiteren sind alle Aufgänge rollstuhlgerecht gestaltet.

Das Hygienekonzept für die Durchführung von Veranstaltungen in der Akademie finden Sie unter:  
[www.akademie.lsb-niedersachsen.de/die-akademie/corona-informationen](http://www.akademie.lsb-niedersachsen.de/die-akademie/corona-informationen)

**9.30 bis 10.00 Uhr**    **Anmeldung | Toto-Lotto-Saal**

---

**10.00 Uhr**                    **Tagesmoderation | Toto-Lotto-Saal**  
*Antje Möllmann und Dr. Anja Stiller,*  
Der Kinderschutzbund Niedersachsen  
*Hannah Farber,*  
BAG der Kinderschutz-Zentren e.V.

**Video-Grußwort**  
*Daniela Behrens,*  
Niedersächsische Ministerin für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung

---

**10.15 Uhr**                    **Vortrag 1 | Toto-Lotto-Saal**  
**Caregivers that don't care?**  
**Biopsychosoziale Korrelate der emotionalen**  
**Misshandlung im Kindesalter**  
*Dr. phil. Lars White,*  
Universitätsklinikum Leipzig

---

**11.15 Uhr**                    **Vortrag 2 | Toto-Lotto-Saal**  
**Worte wie Pfeile – über emotionale Gewalt**  
**an unseren Kindern und wie wir sie verhindern**  
*Dr. Anke Elisabeth Ballmann,*  
Lernmeer – Institut für kindgerechte Pädagogik  
in München

---

**12.00 Uhr**                    **Mittagspause | Foyer**  
**mit get together an Thementischen**

---

**13.30 bis 15.30 Uhr**    **Forum- und Workshop-Runde**  
  
**Forum | Toto-Lotto-Saal**  
**Emotionale Vernachlässigung**  
**bei Kindern und Jugendlichen**  
*Hans Leitner,*  
Fachstelle Kinderschutz Brandenburg –  
Start gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH

**Workshop 1 | Raum A 308**  
**Bedürfnisorientierte Pädagogik?!**  
*Annette Drüner,*  
Supervisorin & Coach, Fortbildnerin, Göttingen

---

**Workshop 2 | Hörsaal 1**  
**Familienstrukturen und -dynamiken  
bei Vernachlässigung und emotionaler Gewalt**  
*Lotte Knoller,*  
Dipl.-Psychologin, Familientherapeutin, Supervisorin, Berlin

---

**Workshop 3 | Hörsaal 2**  
**Bindungsstörungen als Folge emotionaler Gewalt  
und Vernachlässigung**  
*Peter Kirst,*  
Heilpädagoge, Musik- und Sozialtherapeut, Eutin

---

**Workshop 4 | Hörsaal 3**  
**„In einem herzlichen Satz ist genug Wärme  
für den Winter“ (Laotse) – Das Modell der Strokes  
aus der Transaktionsanalyse**  
*Ulrike Sell,*  
INITA gemeinnützige GmbH, Hannover

---

**15.15 Uhr**

**Abschluss & Verabschiedung  
im Plenum | Toto-Lotto-Saal**  
*Antje Möllmann und Dr. Anja Stiller,*  
Der Kinderschutzbund Niedersachsen

# Abstracts

## Vortrag 1

Dr. phil. Lars White,  
Universitätsklinikum Leipzig

### Caregivers that don't care? Biopsychosoziale Korrelate der emotionalen Misshandlung im Kindesalter

Sowohl die emotionale Misshandlung selbst als auch ihre Folgen werden häufig als versteckt oder *leise*<sup>1</sup> Phänomene charakterisiert. Nicht zuletzt ihr leiser Charakter leistet der beunruhigenden Tendenz Vorschub emotionale Misshandlung im Vergleich zu anderen Misshandlungsformen herunterzuspielen. Angesichts der Häufigkeit sowie der großen Prognosekraft emotionaler Misshandlung für die Entstehung und Aufrechterhaltung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter besteht jedoch eine besondere Dringlichkeit sich intensiv mit diesem Phänomen und seinen Folgen auseinanderzusetzen. In diesem Vortrag sollen die Herausforderungen hinsichtlich der Definition sowie die Folgen für biopsychosoziale Entwicklungsprozesse und psychische Gesundheit in den Fokus gerückt werden. Abschließend sollen aus den vorangehenden Ausführungen Implikationen für psychotherapeutische Interventionsmaßnahmen anhand eines Fallbeispiels skizziert werden.

1 | Als versteckte oder leise Störungen werden i.d.R. depressive und Angststörungen bezeichnet, weil diese Störungsbilder im Unterschied zu Verhaltensauffälligkeiten die Gemeinschaft (z.B. im Klassenzimmer) weniger *stören*, sondern zunächst v.a. für das Individuum und die Familie negative Folgen nach sich ziehen.

## Vortrag 2

Dr. Anke Elisabeth Ballmann,  
Lernmeer – Institut für kindgerechte Pädagogik in München

### Worte wie Pfeile – über emotionale Gewalt an unseren Kindern und wie wir sie verhindern

Emotionale Gewalt erzeugt Stress. Kinder erleben verbale Attacken und nonverbales Ignorieren genauso bedrohlich wie körperliche Gewalt. Die oft unerkannte, emotionale Gewalt – jene Art von Gewalt, die tagtäglich in vielen Familien stattfindet und sich in Worten, in sogenannten „Grenzen“, durch Liebesentzug, in überhöhten Erwartungen, starren Konventionen und adultistischem Verhalten ausdrückt, hat Ursachen, Gründe und Folgen. Auch in vielen Kitas, Schulen und anderen Institutionen werden Kinder noch immer nicht so behandelt, wie es der aktuelle Wissenstand der Bindungs- und Lernforschung erwarten ließe. Gewisse Rahmenbedingungen und eine Kultur des Wegsehens begünstigen diesen Missstand und das sollte sich dringend ändern.

Der Vortrag eröffnet die Möglichkeit, sich mit Theorie und Praxis psychischer Gewalt auseinanderzusetzen. Das Etablieren von Schutzkonzepten und berufsbegleitende biographische Reflexion als Strategien in der pädagogischen Praxis werden reflektiert.

# Abstracts

---

## Forum

*Hans Leitner,*

Fachstelle Kinderschutz Brandenburg – Start gemeinnützige  
Beratungsgesellschaft mbH

## Unsichtbare blaue Flecken – Emotionale Gewalt und Vernachlässigung bei Kindern und Jugendlichen

Emotionale Vernachlässigung ist eine häufig austretende und sehr vielgestaltige Form von Kindeswohlgefährdung, die nicht selten im Kontext von unterlassener Fürsorge und Zuwendung steht. In der Regel stehen dabei widerstreitende Interessen, Werte- und Moralvorstellungen von Erziehungs- bzw. Betreuungspersonen – und damit nicht nur von Eltern – zur Erfüllung grundsätzlicher kindlicher Bedürfnisse im Fokus.

Dabei spielen zunächst die Bereitschaft und die Fähigkeit der Erziehungs- bzw. Betreuungsperson eine Rolle kindliche Bedürfnisse zu erkennen und diesen in der Folge angemessen zu entsprechen.

Dies setzt auf der erzieherisch-pädagogischen Handlungsebene neben grundsätzlichen Kenntnissen zwei Strategien voraus: Zum einen das Erkennen und „Behandeln“ der Ursachen auf der Erwachsenenenebene und zum anderen der Blick auf die sich daraus ergebenden Folgen für die betroffenen Kinder. Dieser zu diskutierende Ansatz geht davon aus, dass Eltern helfen der beste Kinderschutz ist, aber ggf. auch zum Schutz von Kindern interventionsbezogene Handlungskonzepte erforderlich sind.

---

## Workshop 1

*Annette Drüner,*

Supervisorin & Coach, Fortbildnerin, Göttingen

## Bedürfnisorientierte Pädagogik?!

Neben den Eltern und Geschwistern sind Erzieher\*innen, Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter\*innen wichtige Bezugspersonen für Kinder. Diese Fachkräfte haben deshalb eine Schlüsselrolle, wenn es um den Schutz von Kindern vor sexueller Gewalt geht. Womöglich sind sie Vertrauenspersonen, wenn ein Kind sich in einer Missbrauchssituation anvertrauen will. Oder sie bemerken Anzeichen dafür, dass es einem Kind nicht gut geht. Auf jeden Fall sind Fachkräfte wichtige Multiplikator\*innen in der Präventionsarbeit – z.B. durch die Vermittlung von Wissen über Missbrauch und die Bestärkung im Hinblick auf Schutzrechte. >>>

## Abstracts

---

Aber auch für Fachkräfte ist das Thema immer wieder eine Herausforderung. Für eine gelingende Präventionsarbeit und umsichtiges Vorgehen bei einer Missbrauchsvermutung ist ein kollegiales Umfeld wichtig, das aufgeschlossen ist für die Auseinandersetzung mit dem Thema und aufmerksam gegenüber den Bedürfnissen von Kindern. Im Projekt „Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch“ werden mit dieser Blickrichtung Teamfortbildungen angeboten.

Im Workshop werden wir Zielsetzungen und inhaltliche Schwerpunkte der Fortbildungen und einige Methoden vorstellen. Ziele und Methoden des Projekts und unsere Erfahrungen möchten wir mit den Teilnehmenden diskutieren.

---

### Workshop 2

*Lotte Knoller,*

Dipl.-Psychologin, Familientherapeutin, Supervisorin, Berlin

### Familienstrukturen und -dynamiken bei Vernachlässigung und emotionaler Gewalt

Vernachlässigung ist laut amtlicher Statistik der Jugendämter die häufigste Form der Kindeswohlgefährdung gefolgt von psychischer Gewalt. Dabei tritt vor allem emotionale Vernachlässigung und psychische Gewalt nicht nur in deprivierten Familien auf. Im Gegenteil, Erzieher\*innen und Lehrer\*innen erleben auch Kinder, die äußerlich gut versorgt sind, mit allem ausgestattet, was Kinder haben wollen und dennoch innerlich verhungern.

Die Fachkräfte begegnen im Beruf erfolgreichen Eltern, die nicht verstehen, worunter ihre Kinder leiden. Sätze wie „Mein Kind hat doch alles“ zeigen, dass aus der Sicht der Eltern alle Bedürfnisse des Kindes erfüllt werden. Die Eltern können sich kaum in die Perspektive ihrer Kinder einfühlen. Auch die Schädigung des Kindes durch psychische Gewalt ist den Eltern nur schwer verständlich zu machen.

Im Workshop setzen wir uns damit auseinander, welche Dynamiken in Familien dazu führen, dass Kinder emotional vernachlässigt werden und sie unter psychischer Gewalt leiden. Außerdem werfen wir einen Blick darauf, welche Übertragungsprozesse zwischen Eltern und Fachkräften bei emotionaler Vernachlässigung und psychischer Gewalt stattfinden.

Das Thema wird an Fallbeispielen erörtert. Die Teilnehmer\*innen können eigene Fallbeispiele einbringen.

---

# Abstracts

## Workshop 3

*Peter Kirst,*

Heilpädagoge, Musik- und Sozialtherapeut, Eutin

### **Bindungsstörungen als Folge emotionaler Gewalt und Vernachlässigung**

Wer kennt Sie nicht, die Kinder, die „außer Rand und Band“ sind, oft als „Systemsprenger“ benannt werden und ziemlich jeden Rahmen, vor allem den in größeren Gruppen sprengen? Oder die Kinder, die scheinbar verstummt sind, die sich zurückziehen, weil sie die Umwelt als maßgeblich enttäuschend und frustrierend wahrnehmen? Kinder zeigen in ihrem Verhalten innere Zustände, für die es oft keine Worte gibt. Sie reflektieren mit „uns“ als Pädagog\*innen, Therapeut\*innen und Pflege- und Adoptiveltern die eigene innere Welt, die oftmals sehr durcheinander ist. Es ist die Gefühlsgrammatik, die diese Kinder im Leben erworben haben. Verstärkerpläne, „Time-out“ oder einfache Verbote helfen oftmals nicht, verstärken sogar in vielen Fällen dieses Verhalten. Wie kann man diesen Kindern und Jugendlichen begegnen? Was kann zum Verständnis beitragen? Wie ist diese „Gefühlsgrammatik“ zu lesen?

Kern des Workshops:

- (frühkindliche) Bindungsstörung als Traumafolgestörung verstehen lernen
- Entwicklungs- und beziehungsorientiertes Handeln
- „Ich habe keinen Bock! Ich kann das nicht!“ Bindungsauffälligkeiten und kognitive Besonderheiten beim Lernen – Anstrengung und Anstrengungsverweigerung im Kontext des Lernens verstehen lernen
- Fallvignetten aus der therapeutischen Praxis

## Workshop 4

*Ulrike Sell,*

INITA gemeinnützige GmbH, Hannover

### **„In einem herzlichen Satz ist genug Wärme für den Winter“ (Laotse)**

In diesem Workshop stelle ich u.a. das Modell der Strokes aus der Transaktionsanalyse vor, ein auf den ersten Blick vielleicht selbstverständliches (ja, beinahe banales) Konzept. In der Wirkung und Bedeutung halte ich es aber für grundlegend, was Wertschätzung, Respekt und die Wahrnehmung von Menschen betrifft, vor allem in einer gesellschaftlichen Entwicklung, die von „sozialer Verwahrlosung“ weitgehend geprägt ist.

In der Kindheit wird durch das familiäre und soziale Umfeld der Grundstein gelegt, wie Kinder und Jugendliche sich selbst und andere Menschen wahrnehmen und sich entsprechend verhalten. Damit „genug Wärme“ für das ganze Leben entsteht, können wir mit Hilfe dieses Modells Kinder darin unterstützen, resilient und selbstwirksam zu sein.



## Referent\*innen

---

**Dr. phil.  
Anke Elisabeth Ballmann**

Erziehungswissenschaftlerin, seit 2007 ist sie Leitung und Dozentin im eigenen Institut für kindgerechte Pädagogik – dem „Lernmeer“, München

Sie ist Lehrbeauftragte an der Friedrich-Alexander-Universität in Nürnberg und Gründerin der „Stiftung Gewaltfreie Kindheit“. Als Expertin für positive Pädagogik publiziert sie regelmäßig Fach-, Sach- und Hörbücher und schreibt für renommierte Fachzeitschriften.

---

**Annette Drüner**

Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin, Fortbildungsreferentin und Coach, Göttingen

---

**Peter Kirst**

Staatl. anerk. Heilpädagoge, Musik- und Sozialtherapeut, Traumatherapie (PITT KID), Eutin

---

**Elisabeth Charlotte Knoller**

Diplom-Psychologin, Supervisorin (DGSv), langjährige Mitarbeiterin des Kinderschutz-Zentrums Berlin

---

**Hans Leitner**

Diplom-Pädagoge und Erzieher, Fachstelle Kinderschutz im Land Brandenburg, Beratung und Organisationsentwicklung, Supervision, wissenschaftliche Prozessbegleitung, Start gemeinnützige Beratungsgesellschaft mbH

---

**Ulrike Sell**

Leitung und stellvertretende Geschäftsführerin INITA Hannover, CTA Trainer und Supervisorin im Bereich Beratung, Lehrsupervisorin der EASC

---

**Dr. phil. Lars White**

Psychologe, M.Sc., M.A., B.Sc., Universitätsklinikum Leipzig, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters, Forschungscoordination und Beteiligung an mehreren Forschungsprojekten: AMIS, PaKT, DFG, LIFE

---

# Veranstalter



**Der Kinderschutzbund**  
Landesverband  
Niedersachsen



**Kinderschutz-Akademie**  
in Niedersachsen

**Deutscher Kinderschutzbund**  
**Landesverband Niedersachsen e.V.**  
Escherstraße 23  
30159 Hannover  
[www.dksb-nds.de](http://www.dksb-nds.de)

**Kinderschutz-Akademie**  
**in Niedersachsen**  
Escherstraße 23  
30159 Hannover  
[www.kinderschutz-akademie.de](http://www.kinderschutz-akademie.de)

